



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Partner,

ich hoffe, dass die traditionelle herbstliche Busy-Season für Ihre Unternehmen erfolgreich abläuft und Sie inzwischen neue aussichtsreiche Projekte abschließen können.

Die wirtschaftliche Zusammenarbeit Deutschlands mit den neuen unabhängigen Staaten auf dem Territorium der ehemaligen UdSSR, gekennzeichnet durch viele Probleme und Schwierigkeiten, verläuft immerhin erfolgsversprechend.

Allen Sanktionen und Sanktionsdrohungen zum Trotz bleibt Russland attraktiv: sämtliche Wirtschaftsbereiche sind aus der Rezession raus, neue Perspektiven eröffnen sich infolge der Pläne russischer Regierung die Modernisierung des großen Landes zu beschleunigen und viel mehr den Weg der Innovationen zu beschreiten. Nach wie vor gehört Russland zu den wichtigsten deutschen Handelspartnern.

Immer bessere Rahmenbedingungen für ausländische Geschäftspartner entstehen in Georgien, Kasachstan, Kirgisistan. Stark angestiegen ist der deutsche Handel mit Armenien, Aserbaidshan und Usbekistan. In den meisten Ländern werden, obwohl mit unterschiedlichem Tempo, marktwirtschaftliche Reformen umgesetzt.

Und die Erzeugnisse «Made in Germany», deutsche Know-how werden hochgeschätzt und gern gesehen. Neue Chancen dadurch erblicken nicht zuletzt die deutschen KMUs.

Unsere ADIORA Rechtsanwalts GmbH blickt auf die vergangenen 10 Monate des Jahres 2018 mit gemischten Gefühlen zurück: zwar wurden von unseren Teams in München und Moskau mehrere Kunden und Interessenten betreut, nicht wenige Unternehmensanfragen bearbeitet, es bestehen aber noch enorme Chancen und Potentiale, die man sich möglichst nicht entgehen lassen soll.

Heute freuen wir uns, Ihnen unseren neuen Newsletter November 2018 zu präsentieren.

Wir berichten über eigene Aktivitäten, geben einen Überblick von Vorhaben ausgewählter deutscher Unternehmen (obwohl hier in der Tat viel mehr los ist, als es die Kapazitäten unseres Newsletters zulassen), über einige Veranstaltungen und Events im Bereich der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen, präsentieren neue Ideen und Angebote.

Selbstverständlich bietet unser Unternehmen gerne für Sie und Ihre Firma umfassende Unterstützungsmöglichkeiten bei der Vermittlung von Geschäftspartnern und Handhabung einiger konkreter Fälle bei der Abwicklung Ihrer Geschäftsverbindungen. Nutzen Sie unser Angebot!

Ich wünsche eine angenehme Lektüre und freue mich auf Ihr Feedback.

Dimitri Pilschikov

Geschäftsführer

► ADIORA Rechtsanwalts GmbH – unsere Neuigkeiten

Unser Team hat die Kontaktpflege mit Vertretern von Regierungen, Industrie- und Handelskammern, Entwicklungsgesellschaften, anderen Institutionen sowie einzelnen Unternehmen in Moskau, St.Petersburg und Jekaterinburg fortgesetzt, die der Geschäftsführer Dimitri Pilschikov insbesondere während seines Besuchs im ersten Halbjahr 2018 an diesen Wirtschaftsstandorten knüpfen konnte. Derzeit erörtern wir mit den Interessenten diverse Strategien für die Suche nach Zulieferern und Geschäftspartnern in Deutschland, beraten sie im Hinblick auf den Markteintritt und Zustandekommen von ersten Terminen mit deutschen Unternehmen.

Gute Kontakte haben unsere Mitarbeiter auf verschiedenen internationalen Messen in Moskau wie Ecwatech, Agrosalon, Lesdrevmash etc. aufgebaut. Wir diskutierten mit deutschen Ausstellern über passende Möglichkeiten für den Ausbau von Geschäftsaktivitäten auf dem russischen und anderen internationalen Märkten.

In Einzelgesprächen informierte unser Team interessierte Unternehmen über Dienstleistungen der ADIORA Rechtsanwalts GmbH im Bereich der Rechts- und Steuerberatung.

Einige Beispiele unserer letzten Aktivitäten:

- Unterstützung bei der Vertragsgestaltung mit einem Partner in Deutschland für ein Unternehmen aus der russischen Stadt Ufa;
- Firmengründung in Deutschland im Auftrag eines Kunden aus Moskau;
- Prüfung von Möglichkeiten für die Lieferung von Akkus eines Herstellers aus Moskau nach Deutschland;
- Suche nach Partnern in russischen Regionen für den Verkauf von Lärchenholz im Auftrag eines Unternehmens aus Thüringen;
- Kontaktvermittlung zu einigen deutschen Lieferanten von Bodenbelägen im Auftrag einer Firma aus Krasnodar.



Im Rahmen seiner Aktivitäten rund um die Vereinigung deutscher Unternehmer, die für Geschäftskontakte mit Russland und anderen Ländern der ehemaligen UdSSR interessiert sind (mehr dazu lesen Sie in früheren Newslettern), baut der Geschäftsführer Dimitri Pilschikov den neu gegründeten Unternehmensverband – Verein für Außenwirtschaft Bayern – ständig auf (weitere Informationen dazu auf Seite 4). Bereits mehrere nutzbringende Events wurden vom Verband veranstaltet, die vor allem dem Networking und Informationsaustausch über Besonderheiten der jeweiligen Märkte dienen. Es wurden Berichte mit Ergebnissen von vergangenen Reisen nach Russland und Georgien präsentiert und Planungen für gemeinsame Veranstaltungen mit diplomatischen Vertretungen in Deutschland diskutiert.

► Unser Profil

Die ADIORA Rechtsanwalts GmbH ist ein diversifiziertes Unternehmen mit Sitz in München und einer Repräsentanz in Moskau. Unser Team besteht aus hochmotivierten und qualifizierten Mitarbeitern, die zudem Russisch, Deutsch, Englisch und andere Sprachen sprechen.



Unser Leistungsspektrum ist breit: von der Unterstützung beim Auf- und Ausbau von Geschäftsbeziehungen der deutschen Wirtschaft mit Partnern in Russland und anderen Ländern, Hilfestellung beim EU-Markteintritt, Beratung bei unternehmensspezifischen Fragen bis hin zu praktischen Lösungen im Bereich des Gesellschafts-, Handels- und Steuerrechts unter Berücksichtigung der Kundenanforderungen und -profils.

Die Rechts- und Steuerpraxis besteht aus erfahrenen Anwälten und Unternehmensberatern. Der Geschäftsführer Dimitri Pilschikov ist seit 2003 in Deutschland als Rechtsanwalt und seit 1994 in Russland als Advokat zugelassen, hat einen deutschen und russischen Abschluss in Rechtswissenschaften und verfügt über praktische Berufserfahrungen bei deutschen Verwaltungs- und Justizbehörden.

Im Vergleich zu anderen in diesem Bereich tätigen Unternehmen, darunter auch zu manchen deutschen Anbietern, zeichnen uns Flexibilität und Effizienz, ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis sowie die Möglichkeit, optimale und kostengünstige Lösungen unter Berücksichtigung der Kundenmöglichkeiten und -anforderungen anzubieten aus.

In Russland und anderen Ländern der ehemaligen UdSSR sind wir in Kontakt mit regionalen und nationalen Regierungen, Industrie-

und Handelskammern, Entwicklungsgesellschaften, Technologieparks sowie sonstigen Institutionen und einzelnen Unternehmen.

Zusammen mit unseren Partnern haben wir im Rahmen der ADIORA Rechtsanwalts GmbH ein Internationales Kompetenzzentrum gegründet, das zur Unterstützung der außenwirtschaftlichen Aktivitäten deutscher Unternehmen mit anderen Ländern beitragen soll. Zum Vorstand des neu gegründeten Vereins für Außenwirtschaft Bayern n.e.V., gehört auch Dimitri Pilschikov.

Wir beraten unsere Kunden aus Deutschland und der DACH-Region, Russland und GUS-Staaten in allen Fragen des Wirtschaftsrechts. Wir bieten internationalen Unternehmen, die einen Markteinstieg im osteuropäischen Raum planen, umfassende Rechts- und Steuerdienstleistungen aus erster Hand: Unternehmensgründung, Unternehmenskauf und -verkauf, Gründung von Joint Ventures, Due Dilligence, M&A, Inkasso, Steuergestaltung und -optimierung.

Zuverlässigkeit und Freundlichkeit, gepaart mit Verantwortungsbewusstsein, ausgeprägtem Sachverstand sowie Freude an der Arbeit werden bei uns groß geschrieben. Insofern können wir Ihnen mit der erforderlichen Fachkompetenz zur Seite stehen. Das ist der Schlüssel für eine erstklassige Beratung!



Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen Ihnen jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf: newsletter@adiora.de.

► Verein für Außenwirtschaft Bayern



Uwe Nitzsche/Vorstand:

Vor einigen Monaten hat sich eine Initiativgruppe gleichgesinnter bayerischer Geschäftsleute gebildet, die gewollt sind, einander bei der Geschäftsabwicklung mit Partnern in Russland, GUS und Baltikum größtmögliche Unterstützung zu leisten, alte Kontakte zu pflegen, neue zu knüpfen, diese miteinander zu teilen, Erfahrungen auszutauschen und auf diese Weise ihren Beitrag zur erfolgreichen Markterschließung durch deutsche/bayerische Unternehmen bzw. zur Verbesserung der Rahmenbedingungen zu leisten. Vor kurzem wurde von dieser Initiativgruppe, - die meisten kommen aus dem Mittelstand, - der Verein für Außenwirtschaft Bayern gegründet, der mittlerweile neue Mitglieder, sowie weitere Freunde und Partner gewinnt.

Der Verein betrachtet sich als Teil des großen deutschen Netzwerkes im Bereich der Außenwirtschaft und steht in keinerlei Konkurrenz zu den anderen Wirtschaftsverbänden, sei es in Deutschland oder in den jeweiligen Ländern. Im Gegenteil, man ist bestrebt, Aktivitäten anderer zu unterstützen und zu ergänzen, sowie eng zusammenzuarbeiten.

Genauso von Bedeutung ist die Erkenntnis, dass unter den Mitgliedern einige gebürtige Russen, Ukrainer und Vertreter anderer Nationalitäten sind. Das ist ein weiterer Vorteil, da es dadurch möglich ist, mehr Rücksicht auf die Kultur der anderen, auf beiderseitige Besonderheiten zu nehmen und so manche „Stolpersteine“ auf dem Wege zu erfolgreichen Geschäftsbeziehungen zu beseitigen.

Mehrere bedeutende Akteure aus dem Bereich der Außenwirtschaft, sowie aus einigen anderen Bereichen haben dem Verein ihre Unterstützung zugesichert. Die ersten vereinseigenen Aktionen/Events und Reisen fanden statt. Neue ehrgeizige Pläne werden geschmiedet. Unternehmen

und Fachleute werden eingeladen, ihre Erfahrungen und Einschätzungen mit Interessenten auf vereinseigenen Veranstaltungen zu teilen und zu diskutieren.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? – Dann zögern Sie nicht uns zu kontaktieren, um mehr über den Verein und seine Arbeit zu erfahren und an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Ihre Ideen, Vorschläge und Angebote sind uns immer willkommen!



Weitere Informationen und Kontakt:

www.verein-aussenwirtschaft-bayern.de/kontakt

► Hochrangige deutsche Wirtschaftstreibende in Russland

Im November 2018 hielt sich eine Delegation aus Vorstandsvorsitzenden, Vorstandsmitgliedern und Geschäftsführern großer deutscher Investoren zu Gesprächen mit der russischen Regierung im Moskauer Kreml auf. Es fand das Treffen mit dem Präsidenten Wladimir Putin statt. Im Gespräch waren u.a. neue Projekte in den Bereichen Gesundheitswirtschaft, IT, Energie, Agrarwirtschaft, Automobil- und Maschinenbau.



► Aktivitäten deutscher Unternehmen in Russland, GUS und Baltikum

Das Interesse deutscher Unternehmen an diesen Märkten bleibt bestehen. Das gilt für Exporte genauso wie für Investitionen. Wir geben einen Überblick über einige große Projekte.

// Russland

Der deutsche Automobilkonzern Daimler und sein russischer Partner KamAZ haben mit dem russischen Industrieministerium einen Sonderinvestitionsvertrag i.H.v. 46.5 Mrd Rubel für 10 Jahre unterzeichnet. Pro Jahr sollen in der neuen Anlage 55.000 bis 60.000 Nutzfahrzeuge entstehen. Der überwiegende Anteil des Investitionsvolumens in Höhe von 38.6 Mrd Rubel wird von KamAZ getragen; die restlichen 7.7 Mrd Rubel setzt Daimler KamAZ Russland ein. Geplant ist auch die Produktion von neuen LKWs Mercedes Benz am Standort Naberezhnye Chelny in der russischen Teilrepublik Tatarstan.

Der deutsche Technologiekonzern **Linde Group** eröffnete eine Ammoniak-Anlage in Toljatti. Das Werk ist im Rahmen des Joint-Ventures mit dem russischen Chemiekonzern KuibyshevAzot entstanden. Täglich sollen rund 1.340 t Ammoniak und 8.000 m³ Wasserstoff produziert werden. Mit dem Werk wolle Linde seine Position als führendes Gas- und Anlagenbau-Unternehmen in Russland verbessern. Die Produktion wurde nach höchsten Industrie- und Umweltstandards aufgebaut.

BASF eröffnete ein neues Werk in Krasnodar. In Zukunft sollen vor Ort mehr als 20 Beton-Additive hergestellt werden. Mit dem neuen Standort will der Konzern seinen südrussischen Kunden schnellere Lieferzeiten und eine breitere Produktpalette anbieten. Die Investitionen werden auf 2 Mio. Euro beziffert.

Das Baustoff-Unternehmen **Knauf** hat ein Werk im russischen Gebiet Samara eröffnet. Im neuen Werk im Industriepark Tschapajewsk sollen Trockenbaustoffe auf Gipsbasis und Grundierungen produziert werden. Die Investitionshöhe liegt bei ca. 22 Mio. Euro. Es ist das erste Werk des Unternehmens in der Wolga-Region.



// Litauen

Hella hat eine neue Fertigungsstätte in Kaunas eröffnet. Mit dem neuen Werk möchte das Unternehmen die steigende Nachfrage nach Elektronikkomponenten im europäischen Markt bedienen. Der Produktionsschwerpunkt liegt zunächst auf lichtelektronischen Komponenten und soll bereits in Kürze um verschiedene Sensoren,

Aktuatoren und Steuergeräte erweitert werden. Die Mitarbeiterzahl soll 250 Beschäftigte betragen. Das gesamte Investitionsvolumen bis zur Finalisierung dieser Ausbaustufe liegt laut Hella im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Für den Standort Kaunas sprachen die gut ausgebaute Infrastruktur sowie die hohe Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte.

Ebenfalls am Standort Kaunas legte **Continental** den Grundstein für das erste Werk im Land. Ab der zweiten Jahreshälfte 2019 werden Elektronikkomponenten für den europäischen Markt gefertigt. Dazu zählen unter anderem Tür- und Sitzsteuergeräte, Gateways und Einheiten für Intelligent Glass Control. Continental investiert 95 Millionen Euro über die nächsten fünf Jahre und schafft rund 1.000 neue Arbeitsplätze.



// Kasachstan

Wilo hat die erste Produktionsstätte in Almaty eröffnet. Das neue Werk wird zunächst vor allem für die Montage von Pumpen und Pumpsysteme, vor allem für die kommunale Wasserver- und -entsorgung, zuständig sein. Die Investitionen hatten einen Umfang von mehr als 4 Mio. Euro. Rund 20 Mitarbeiter sind im Unternehmen tätig.



Am Standort Almaty hat auch der Berliner Elektrobus-Spezialist **Eurabus** sein erstes Montagewerk eröffnet. Noch 2018 sollen die ersten 100 Elektrobusse der neuen Baureihe ausgeliefert und diese Stückzahl in den Folgejahren bis auf 500 Busse pro Jahr gesteigert werden.

Eine Investitionssumme in Höhe von 44 Mio Dollar ist geplant, 400 Arbeitsplätze sollen vor Ort entstehen. Die Montage erfolgt auf Basis von SDK-Bausätzen, die Eurabus nach Kasachstan liefert.

// Usbekistan

Die Usbekische Nationalbank hat mit der **Deutschen Bank AG** eine Vereinbarung über die Finanzierung von Investitionsprojekten im Wert von 500 Millionen Euro abgeschlossen. Die Vereinbarung sieht die Vergabe einer Kreditlinie für die Finanzierung von Investitionsprojekten in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft, wie Energie, Verkehr, Landwirtschaft, Medizin, Petrochemie, Infrastruktur, Metallurgie, Luftfahrt und andere vor. Das Abkommen ermöglicht langfristige Finanzierungen für den Import von Ausrüstung und Technologien aus verschiedenen Ländern einschließlich Deutschland.

► ADIORA Rechtsanwalts GmbH auf der Konferenz zum Investitionspotenzial von Kasachstan

Mitarbeiter der Moskauer Repräsentanz der ADIORA Rechtsanwalts GmbH nahmen im November an der Konferenz „Finanzzentrum Kasachstan“ in Moskau teil. Sie wurde von der Handelsvertretung der Republik Kasachstan zusammen mit KasachInvest und mit der Unterstützung des kasachischen Wirtschaftsministeriums veranstaltet. Unter den Teilnehmern der Veranstaltung waren zahlreiche Vertreter aus Wirtschaft und Politik.

Mitarbeiter unseres Unternehmens nahmen an Sitzungen zu diversen Themen der Investitionstätigkeit in Kasachstan sowie an der B2B-Kontaktbörse teil.

► Expertenmeinung



Fedor W. Khorokhordin, Jahrgang 1953, Diplomat, Gesandter, Bayerischer Repräsentant in Russland 2010-2018, Unternehmensberater. Unterstützt deutsche Firmen beim Auf- und Ausbau von Geschäftsverbindungen nach Russland, GUS und Baltikum,

setzt eigene Vorhaben auf diesem Wege um, führt Trainings betr. Interkulturelle Besonderheiten und Kommunikation. Unterstützt als Berater der Geschäftsführung die Aktivitäten der ADIORA Rechtsanwalts GmbH.

Normalerweise gebe ich in dieser Rubrik meine Meinung zu diversen Facetten und Besonderheiten beim Auf- und Ausbau von bilateralen Geschäftsverbindungen ab. Diesmal bin ich von der Redaktion gebeten worden, zur Abwechslung Tipps zu geben und Erfahrungen zu teilen, die eher mit dem Aufenthalt in der russischen Hauptstadt zu tun haben sollten und sofern für manche unsere Leser von Interesse. Gerne komme ich dieser Bitte entgegen. Also, etwas zur Abwechslung:

► In dieser Ausgabe:

„Geheimtipps“ für Ihren Besuch in Moskau

Die russische Hauptstadt gehört nach wie vor zu den wichtigsten Reisezielen. Das ist auch richtig, denn diese Stadt ist immer eine Reise wert. Das Leben in Moskau mit seinen mehr als 12 Millionen Einwohnern und zahlreichen Besuchern ist vielfältig und manchmal ziemlich hektisch. Man hat ab und zu schon Bedarf abzuschalten und in einer entspannten Atmosphäre etwas „Luft zu holen“. Dafür bietet die Stadt für jeden Geschmack gute Adressen an und ist nicht zuletzt wegen seiner Restaurant- und Gaststättenlandschaft attraktiv. Ob Tourist oder Geschäftsreisender, man kommt hier immer auf seine Kosten.

Meine Empfehlung: Café-Restaurant Pushkin (www.cafe-pushkin.ru). Diese Adresse wurde bereits von hochrangigen deutschen Delegationen und anderen Gästen aus dem Ausland erfolgreich „getestet“. Ab sofort befinden Sie sich im alten

Russland, an einem Ort mit atemberaubendem Ambiente. Rundherum ist alles stillvoll und romantisch eingerichtet. Das Personal ist sehr nett und aufmerksam. Hier hat der Gast die einmalige Gelegenheit, sich mit der russischen Küche vertraut zu machen. Alle (oder fast alle) kulinarische Wünsche werden erfüllt. Das Menü ist reichhaltig, die Speisen lecker. Kaviar, Fisch aus sibirischen Flüssen, Blinis, Pelmeni, traditionelle russische Getränke... Sie werden nicht enttäuscht sein. Mir gefällt es am besten in der „Bibliothek“ (www.cafe-pushkin.ru/en/halls/#1|3).

Ist man nach diesem Besuch guter Laune und nicht so müde, wird man gar etwas nostalgisch oder möchte einen russischen Geschäftspartner zum Beispiel mit Bier aus dem Freistaat Bayern und dazugehörigen Schmankerln verwöhnen, käme das Bierrestaurant Potschtmeister (www.arbat47.ru) in Betracht. An diesem Ort, gelegen in der Fußgängerzone Stary Arbat, sind die Besucher mit der Atmosphäre wie auch dem Preis-Leistungsverhältnis durchaus zufrieden.

Zum Ausklang einer solchen Restauranttournee und vor dem Schlafengehen wäre noch das Lokal O2 auf dem Dach des Fünf-Sterne-Hotels Ritz Carlton zu empfehlen (<https://goo.gl/5S6MQJ>). Von hier aus genießen Sie eine wunderschöne Aussicht auf das nächtliche Moskau. Den Kreml mit seinen Türmen, den Roten Platz und andere Sehenswürdigkeiten haben Sie ganz aus der Nähe im Blick. Am besten wäre es, wenn Sie im Ritz Carlton ihre Moskauer Nächte verbringen – dann landen Sie nach dem Restaurantbesuch binnen fünf Minuten in ihrem Bett und sind am nächsten Morgen wieder fit.

(Zuvor erschienen als eigene «Geheimtipps» bei „Außenwirtschaft im Fokus“, herausgegeben von der Bayern International GmbH).

► Veranstaltungskalender Russland, GUS und Baltikum

21.01.2019 – Düsseldorf

German-Baltic Digital Summit 2019

www.digital-baltics.de/registration

14.-15.02.2019 – Sotschi

Internationales Wirtschaftsforum Sotschi

www.rusinvestforum.org

19.-21.02.2019 – Moskau

Beviale – Messe für Getränkeindustrie

www.beviale-moscow.com

19.-22.03.2019 – Moskau

Techtextil Russia – Messe für Textilindustrie

<https://techtextil-russia.ru.messefrankfurt.com>

15.-17.05.2019 – Almaty

Kazakhstan International Healthcare Exhibition

<https://kihe.kz>

16.-17.05.2019 – Astana

Astana Economic Forum

<https://forum-astana.org>

4.-7.06.2019 – Moskau

bauma – CTT Russia – Messe für Baumaschinen und -technologien

<https://bauma-ctt.ru>

6.-8.06.2019 – Sankt-Petersburg

St. Petersburger Wirtschaftsforum

www.forumspb.com

10.-13.06.2019 – Moskau

Unternehmerreise „NRW goes Innovation: Russland“

<https://bit.ly/2SexWbS>

► Unsere Angebote für Sie

Wir bieten Ihnen eine **kostenlose Erstberatung** im Rahmen der Videokonferenzen per Skype rund um Ihre Geschäftsmöglichkeiten in Russland und anderen osteuropäischen Ländern an. Wir schildern gerne unsere Angebote für Sie. Profitieren Sie von unserer Unterstützung. Sie können einen persönlichen Termin per E-Mail unter newsletter@adiora.de mit uns vereinbaren.

Unser Unternehmen bietet auch die Möglichkeit, **Einzelgespräche** in München oder Moskau zu führen. Gerne beraten wir Sie im Hinblick auf Ihre Chancen und Potenziale auf internationalen Märkten. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei uns telefonisch unter +49 89 208039 195 oder per E-Mail unter newsletter@adiora.de.

Wir bieten weiterhin deutschen Unternehmen an, Ihre Angebote für unsere „**Präsentationsmappe**“ bereitzustellen. Wir sind gerne bereit, das Tätigkeitsprofil und Informationen über Ihr Unternehmen zu Ihren Zielen bei der Suche nach Partnern in Russland zu übernehmen. Gerne kümmern wir uns auch um die kurze Übersetzung ins Russische. Schicken Sie uns Ihr Kooperationsangebot per E-Mail unter newsletter@adiora.de zu.



Unsere Kontakte

ADIORA Rechtsanwalts GmbH

Dimitri Pilschikov
Geschäftsführer
Maffeistr. 3
80333 München
Telefon: +49 89 208039 195
Telefax: +49 89 208039 196



Elena Koltsova
Leiterin der Repräsentanz in Moskau
ul. Krasnobogatyrskaya 89, s.5
107076 Moskau
Telefon: +7 495 916 4242, +7 495 698 5868



E-Mail: newsletter@adiora.de

Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie ein Mandant oder Partner von ADIORA Rechtsanwalts GmbH sind, der Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten zugestimmt haben, Sie gegenüber einem Mitarbeiter von ADIORA Rechtsanwalts GmbH dem Hinzufügen zu unserer Mailingliste mündlich, schriftlich oder telefonisch zugestimmt haben.

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns eine kurze Nachricht mit Angabe Ihrer E-Mail unter newsletter@adiora.de.

© Bildquellen: www.freedigitalphotos.net (S. 2, 3, 4, 8), www.kremlin.ru (S. 5), www.samregion.ru (S. 5), www.continental-corporation.com (S. 6), img.si-shk.de (S. 6), womenofrussia.org (S. 7).

© Textquellen: Ost-Ausschuss - Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft e.V. (S. 5), www.automobilproduktion.de (S. 5), ostexperte.de (S. 5, 6), www.automobil-industrie.vogel.de (S. 5–6), www.continental-corporation.com (S. 6), www.electrive.net (S. 6), www.usbekistan-online.de (S. 6), Außenwirtschaft im Fokus / Bayern International (S. 7).